

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 71.

Montag den 12. März.

1849.

### Das Gregoriusfest.

Sonst, d. h. noch zu Ende des vorigen Jahrhunderts, fand fast überall am heutigen Tage, oder aber am 3. Pfingstfeiertage das Gregoriusfest statt, ein Kinderfest. Die Kinder zogen unter Anführung eines ihrer Lehrer durch die Stadt oder das Dorf, sangen, hielten auch wohl kleine Reden, wurden beschenkt und hatten zuletzt Spiel und Tanz und eine Mahlzeit. In den meisten Städten hat die Freude lange schon ein Ende; nur auf den Dörfern giebt es noch einen Nachklang davon: denn der Herr Schulmeister oder Cantor oder Präceptor versteht sich höchst ungern dazu, mit seinem Chore vor jedem Hause zu halten, zu singen und Eier oder was sonst die Bauerfrau reicht, von den großen Jungen einsammeln zu lassen. Und verdienen mag ich es ihm auch nicht; denn schon vor vielen Jahren, vor länger als hundert Jahren, rief der Rector Wiebing in Dels: Ach! wie traurig ist es, vor jeder Thüre das Bischofen Brot suchen zu müssen und mit Singen es einzusammeln! Genug, das Gregoriusfest ist so ziemlich in den Skat gelegt. Nichtsdestoweniger steht es uns aber allerdings frei, an dasselbe zu erinnern und zu sagen, daß es 1) Jahrhunderte lang gedauert, 2) aber unendlich viele Freude unter Jung und Alt verbreitet hat. Jahrhunderte lang hat es gedauert; der Papst Gregor I., zu Ende des 6. Jahrh. (590 n. Chr.) war unter den Päpsten einer der wenigen würdigen, der namentlich für Kirchen und Schulen nach Möglichkeit wirkte. Er wurde unter die Heiligen mit besserem Grunde als mancher andere Heilige versetzt, und ein anderer Papst gleiches Namens, Gregor IV., drei Jahrhunderte später, (830 n. Chr.) trat in seine Fußstapfen, indem er aber auch namentlich des Vorgängers gedachte und ihn als Schulheiligen, als Heiligen der Jugend zu verehren befohl. Es lag dabei noch Etwas zum Grunde; gerade in Rom war unter den Römern früher ein Jugendfest gewesen; fünf Tage lang feierte man, als sie noch blinde Heiden waren, der Minerva zu Ehren ein Fest, wo alle Schulen geschlossen waren und Knaben und Mädchen mit ihren Lehrern, mit Freunden herumzogen, indem die Erwachsenen herzlich Antheil nahmen. Gelehrte Leser mögen darüber in Dvids Fasten, III. 810 u. f. W. nachlesen. Die Sache paßte gut; das heidnische Fest, wovon sich wohl noch Spuren vorfinden mochten, war in die Mitte des Märzmonats gefallen, und so ließ sich statt seiner das Gregoriusfest substituiren. Je weiter wir in der alten Schulordnung zurückgehen, desto mannigfacher und fröhlicher war das Fest. Es wurden dann die Knaben gewählt, wovon der eine einen Bischof, zwei andere die Pfarrer desselben vorstellten. Viele andere Knaben stellten, gehörig gepußt, die verschiedenen Stände des bürgerlichen Lebens vor. Es gab Aerzte und Advocaten, Handwerker aller Art, daß Mancher im Spiele hier übte, was er nachher im Leben treiben mußte. Wenn sich der ganze Zug in Bewegung gesetzt hatte, ging es erst in die Kirche, wo der Herr Bischof und sein Pfarrer sich feierlich auf bereit stehende Bänke vor dem Altare niederließen. Die Gemeinde stimmte ein: Veni S. spiritus an, und nun folgte die Gregorius-Predigt, erst auf der Kanzel vom Pastor Loci, dann aber, wenn dieser geschlossen hatte, eine vom kleinen Schüler-Bischofe gehalten, — meist in Versen; sie gab gewissermaßen das Zeichen zu Lust und Fröhlichkeit, nämlich zum Zuge durch die Stadt, wo nun vor allen Häusern mehr oder weniger gehalten, gesungen, gesprochen wurde. Das Letztere geschah ebenfalls in Versen, inwiefern jeder der Künstler und Handwerker, die im Zuge waren, sich als Das, was sie vorstellten, bemerklich zu machen suchte. Wie es nun aber geht, so

gefellte sich auch hier allmählig Unlust zur Lust; man blieb nicht bei Handwerksverkleidungen, sondern äßte auch wohl Trunkenbolde, Hanswürste, Tod und Teufel und dergleichen nach; die Lehrer, welche den Zug schon lange ungern in den Städten mitgemacht hatten, klagten darüber bei den Stadträthen; die allgemeine Bildung fand, indem sie immer mehr zunahm, so manches Geschmacklose darin, und die Sache schrumpfte immer mehr zusammen. Als ich noch Knabe war, existirte sie in Leipzig z. B. nur noch, insofern die nun auch schon längst eingegangene Currende mit Absingen geistlicher Lieder durch die Straßen zog, und einige Eltern ihren etwas sonntäglich aufgepußten Kindern erlaubten, sich so lange als ihnen gefiel, dem Zuge anzuschließen, bis zuletzt auch Letzteres, nämlich das Mitgehen der Kinder, und letzterer, nämlich der ganze Umzug aufhörte. Nur auf den Dörfern behauptet wohl noch fast überall der Tag nach Pfingsten sein Recht, seitdem der dritte Pfingstfeiertag das Seinige verloren hat. In der Welt geht Alles zu Ende, und so konnte auch das Gregoriusfest so wenig bestehen, wie das der Heiligen Minerva! \*r.

### Der Verein

der Commandirenden sämmtlicher Feuerlösch- und Rettungsanstalten

hatte am 17. Februar dieses Jahres eine Deputirtenversammlung Sächsischer Ortsvorstände im hiesigen Schützenhause veranstaltet, in welcher der, vorher dem ganzen Leipziger Verein mitgetheilte Entwurf einer Feuerlöschordnung für Dörfer, Markflecken und kleinere Städte, welche durch eine Commission mit Hinzuziehung mehrerer Landbewohner\*) abgefaßt worden war, beraten wurde. In dieser Versammlung, welcher auch der Herr Kreisdirector v. Broitzem beiwohnte, waren nahe an 300 Deputirte städtischer und ländlicher Ortschaften aus den verschiedensten Theilen des Landes — Vorstände von Stadt- und Dorfgemeinden, Feuer-Inspectoren, sowie andere Sachverständige — anwesend und dieselben betheiligten sich sehr lebhaft an der Berathung des von dem Secretair des Vereins, Herrn Leiner, vorgelesenen Entwurfs; einige derselben behielten sich auch die nachträgliche Einsendung von Bemerkungen zu dem Entwurfe vor.

Da es sehr wichtig ist, daß diese Feuerlöschordnung, welche nach ihrer Vollendung der Regierung vorgelegt werden soll, möglichst vollständig sei, so muß es sehr wünschenswerth erscheinen, daß die Deputirten der einzelnen Ortschaften, wenn eine neue Einladung des Leipziger Vereins an sie ergehen sollte, so zahlreich als möglich erscheinen.

\*) Sie bestand aus den Herren: R. Gruner, G. Hänel, A. W. Seyfe, Jank, A. H. Mus aus Zuckelhausen, L. Schreck, Engelmann, Hahn, Kabitsch aus Mockau u. Bauinspector Kanig.

### Stadttheater.

„Gastspiel der Madame Brue“, erste Solotänzerin des königl. Hoftheaters zu Berlin.

Den Freunden des Ballets steht am heutigen Abend ein außerordentlichlicher Genuß bevor. Mad. Brue, geb. Amiot, eine Tänzerin, die sich neben einer Polin, Taglioni, Ceritto, Grahn u. ruhmvoll behauptet hat, wird auf unserer Bühne in mehreren Ballets auftreten, von denen wir das chorographische Meisterstück „die Willis“, die romantische „Esmeralda“ u. bezeichnen können. Mad. Brue, eine höchst reizende Erscheinung, eine Tänzerin von großer Kunstfertigkeit, Grazie und Lieblichkeit, hat

in Berlin, so wie auch auf den bedeutendsten Bühnen Deutschlands die allgemeinste Anerkennung gefunden, so daß wir es für unsere Pflicht halten, das theaterliebende Publicum Leipzigs auf dieses höchst interessante Gastspiel aufmerksam zu machen.  
Für heute sollen uns vorgeführt werden: Pas du Bouquet,

El Jaleo und die Marktfenderin und der Postillon, Ballet-Diversissement in 1 Act. — n.

**Redaktionsbemerkung.**

Der Herr Einsender eines Artikels über „das Treiben der sog. Auswanderungsagenten“ wird ersucht, seinen Namen der Red. zu nennen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

I. Montag d. 12. März a. c. Ab. 6 U. I. R. T. — — — A.

**Witterungs - Beobachtungen**

vom 4. bis 10. März 1849.  
(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barom. b. 10° R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
4.	Morgens 8 28. 4—	+ 5—	W.	bewölkt.
	Nachmittags 2 — 4—	+ 10, 5	W.	Sonnenschein.
	Abends 10 — 3, 7	+ 4, 6	W.	gestirnt.
5.	Morgens 8 — 4—	+ 2, 8	SSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2 — 3, 5	+ 11, 6	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10 — 3, 3	+ 5, 8	SW.	gestirnt.
6.	Morgens 8 — 4—	+ 5, 5	WNW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2 — 4—	+ 9, 2	WNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10 — 2, 3	+ 5, 1	W.	gestirnt matt.
7.	Morgens 8 27. 11—	+ 6—	WSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2 — 8, 4	+ 12, 6	WSW.	Sonnenblicke, Wind.
	Abends 10 — 7—	+ 7, 4	W.	gewölkt, windig.
8.	Morgens 8 — 7—	+ 4—	W.	bewölkt.
	Nachmittags 2 — 6—	+ 6—	W.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10 — 6, 5	+ 2, 6	W.	gewölkt.
9.	Morgens 8 — 6, 7	— 0, 6	W.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2 — 6, 7	+ 2, 7	W.	Schneegestöber.
	Abends 10 — 7—	+ 0, 5	W.	einzelne Wolken.
10.	Morgens 8 — 10—	+ 0, 3	N.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2 — 11, 6	+ 3—	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10 23. 0, 5	+ 0, 7	N.	leicht gewölkt.

**Berliner Börse, den 10. März.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 40	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	94 1/2	—
Berg-Märkische 40	56	—	Nordb. Fried. Wlb 40	—	36 1/2
d° Priorit. 50	—	96 1/2	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 40	—	73 1/2	Oberschles. A. 30	—	91 1/2
d° Prior.-Actien 40	86 1/2	—	d° Priorität. B. 40	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	51 1/2	Oberschles. B. 30	—	91 1/2
d° Prior. 40	—	91 1/2	Potsdam-Magd. 40	55	—
d° d° II. Ser. 40	86 1/2	—	d° Oblig. A. u. B. 40	—	83 1/2
Berlin-Stettin 40	86 1/2	—	d° Prior.-Oblig. 50	95 1/2	—
d° Priorität. 50	—	103	Pr. Wlb. (S. Vhw.) 40	—	—
Breslau-Freib. 40	—	—	d° Priorit. 50	—	—
d° Prior. 40	—	—	Rheinische 40	46 1/2	—
Chemnitz-Riesa 50	—	—	d° Priorität. 40	—	—
Cöln-Minden 30	—	76 1/2	d° Preference 40	66 1/2	—
d° Prior. 40	—	92 1/2	d° v. Staat gar. 30	—	—
Cracau-Oberschl. 40	—	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° Prior. 40	—	—	Stargard-Posen 30	—	70 1/2
Düsseld.-Elberf. 50	—	—	Thüringische 40	—	49 1/2
d° Priorität. 40	—	—	d° Priorit. 40	—	85 1/2
Kiel-Altona 40	—	—	Wilb.-Bahn 40	—	—
Mgdb.-Halberst. 40	—	—	d° Priorit. 50	—	—
Magdeb. Wittenb. 40	—	—	Zarskoie-Selo 40	—	—
Mail.-Venedig 40	—	—			
Niederschl.-Mrk 30	—	71 1/2	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. 40	—	85 1/2	Freiw. Anleihe 50	101 1/2	—
d° d° 50	—	98 1/2	Bank-Antheile 40	—	67 1/2

In den Actiencoursen keine wesentliche Veränderung, doch war die Stimmung im Allgemeinen etwas fester.

Berlin, 10. März. Getreide: Weizen poln. 55—58. Roggen loco 26—27, pr. April-Mai 24—25, pr. Mai-Juni 25—25, pr. Juni-Juli 26—26. Hafer loco 14—15, pr. Frühjahr 13. Rüböl loco 13 1/2, März-April 13 1/2, April-Mai 13 1/2, Mai-Juni 13 1/2, Juni-Juli 13 1/2—13 1/2, Juli-Aug. 13 1/2, Aug.-Sept. 13 1/2, Sept.-Oct. 13. Spiritus loco 15, April-Mai 15, Mai-Juni 15 1/2, Juni 16, 16.

London den 7. März.

3% Consols baar und auf Rechnung 94 1/2.

Paris den 8. März

5% Rente baar . . . . . 83 40.

pr. Ultimo 83. 55.

3% " " . . . . . 53 40.

pr. Ultimo 53. 60.

Nordbahn 461. 25. Bankactien 2310.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm. Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschah 5 1/2 U. Abends.) Von Riesa und Dschah früh 6 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 U. früh, 12 U. Mittags 5 U. Nachm., 10 U. Abends.

" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2 5 Uhr.

" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.

" " Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens, 2 1/2 U. Nachm., 7 U. Abends.

" " Löbau nach Zittau 9 1/2, 12 1/2, 7 1/4 Uhr.

Berlin über Röderau (Riesa): 6 1/2 U. früh und 2 U. Nachm. Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh 11 1/2 Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).

Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm. Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 1/4 U. Abends. Nachtzug 9 1/2 U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magdeburg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst um 2 1/4 U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 1/4 Uhr Nachm. (bis Erfurt 6 1/4 Uhr Abends).

" " Cöthen nach Bernburg 5 1/4 Uhr Morgens, 1 1/2 U. Nachm., 7 1/4 Uhr Ab.; nach Berlin 6 1/4 U. Morgens, 1 1/2 Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in Züterbog; nach Wittenberg 8 1/2 Uhr Abends.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 1/2 Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 1/2 Uhr Nachm.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).

Ausstellung der vom Frauenhilfsvereine zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt zu verlosenden weiblichen Arbeiten (Neukirchhof Nr. 25) von 9—1 und 2—5 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—5 U. Theater. (113. Abonnementsvorstellung.)

**Erste Gastvorstellung des Herrn und Madame Brué,**

Colotänzer vom Königl. Hoftheater zu Berlin.

Nach dem 1. Stücke:

1) Pas du Bouquet, ausgeführt von Herrn und Madame Brué.

Nach dem 2. Stücke:

2) El Jaleo, ausgeführt von Madame Brué.

Hierauf zum Schlusse der Vorstellung:  
3) Die Marktenderin und der Postillon,  
Ballet-Divertissement in 1 Act.

Personen:

Marie, Wirthin des Gasthauses zur Post,	Mad. Sattler.
Kathi, deren Tochter, Marktenderin, aus dem Felde zurückgekehrt,	Brü.
Hans, Postillon, Bräutigam der Kathi,	Herr Brü.
Jacob, Postillon,	Mönch.
Ein vornehmer Reisender	Witte.
Deffen Diener.	
Ein ungarischer Edelmann	Herr Lay.
Der Schulze des Dorfes.	Hofmann.
Zwei Jäger. Bauern. Bäuerinnen u. s. w.	

Die Handlung geht in einem Dorfe an der mährisch-böhmischen Grenze vor  
Länge:

- Pantomimisches Pas der Marktenderin, ausgeführt von Madame Bru.
- Ländliches Pas de quatre, ausgeführt von Herrn und Madame Bru, so wie von den Damen Schwarz und Zeimerl.
- Ballade, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
- Original-Polka böhmischer Landleute, ausgeführt von Herrn und Madame Bru.

Dazu:

Der Verräther,  
Lustspiel in 1 Act von Holten.

Personen:

Berger, ein Wirt,	***
Klärchen, eine von ihm als Kind angenommene Waise,	Fräul. Rejo.
Jacob, ein junger Bauer,	Herr von Dithgraven.
*** Berger — Herr Walliser, vom Stadttheater zu Geln, als 3. Gastrolle.	

Hierauf:

Die schöne Müllerin,  
Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Louis Schneider.

Personen:

Der Marquis de la Glastardiere	Herr Stürmer.
Die Marquise, seine Gattin,	Fräul. Sey.
Denise, eine Müllerin,	Frau Günther-Bachm.
Jean, ihr Knecht,	Herr von Dithgraven.
Guillaume, Müllerbursche,	Herr Hofmann.
Zwei Piqueurs.	

Ort der Handlung: eine Mühle nahe bei dem Lustschlosse Marly.  
Zeit: 1771.

## Bekanntmachung. Zehn Thaler Belohnung.

Am 3. dieses Monats, des Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, ist auf der Flur vor der verschlossenen Eingangspforte des hiesigen Georgenhauses das nachstehend unter A. beschriebene Kind, nebst den unter B. verzeichneten Effecten aufgefunden worden.

Da es bis jetzt nicht gelungen ist, die Mutter dieses Kindes, oder diejenige Person, welche dasselbe ausgelegt hat, zu ermitteln, so fordern wir Jedermann, welcher hierüber Auskunft ertheilen oder irgend eine darauf Bezug habende Vermuthung aussprechen kann, auf, sich sofort bei uns oder der nächsten Polizeibehörde zu melden und sichern zugleich Demjenigen, welcher uns zuerst solche Angaben machen wird, in deren Folge die Ermittlung der Mutter oder der Angehörigen des ausgelegten Kindes gelingt, eine Belohnung von **Zehn Thalern** hiermit zu. Die Effecten unter B. werden Jedermann auf Anmelden gern vorgelegt werden. Leipzig, den 8. März 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

### A. Beschreibung des Kindes.

Das Kind ist weiblichen Geschlechts, vollkommen ausgebildet, ziemlich kräftig, wohl genährt, von regelmäßiger Gesichtsbildung und gegenwärtig 6 bis 10 Tage alt.

### B. Beschreibung der bei dem Kinde vorgefundenen Effecten.

- ein viereckiges Wickelbettchen, mit einem Indelt von blau und weiß schmal gestreiftem baumwollenen Barchent;
- ein Bauchbettchen mit einem Indelt von weißem Piqué;
- zwei gebrauchte, weiß und gelb gestreifte, wollene Windelappen mit blauem und rothem Garn umstochen;
- 3 Windeln, zwei davon aus Stückchen von einem Frauenhemde gefertigt;

- 3 Läschen von weißem, gemusterten Piqué mit Bandzäckchen besetzt;
- zwei glatte weiße und ein gewirktes baumwollenes Mützchen mit Spitzen besetzt;
- drei weißbaumwollene, dreizipfelige Halstücher;
- 3 Hemdchen von dünnem, weißbaumwollenen Zeuge;
- ein Jüpfchen von gestreifter s. g. Stangenleinwand;
- eine gestrickte, weiße Wickelschnure, 2 $\frac{1}{2}$  Ellen lang;
- eine Nabelbinde von weiß-baumwollenem Zeuge;
- fünf viereckige Nabeltäppchen und
- einige aus einer Bibel ausgeschnittene Stückchen Papier mit auf den vorliegenden Fall bezüglichen Versen.

## Bekanntmachung.

Eine bei uns zur Haft gekommene Mannsperson führt eine alte kofferrähnliche Tuchtasche, in welcher sich zwei Vorreitketten und ein Vorlegehaken befinden, bei sich, ohne sich über den Erwerb der Tasche oder der Ketten ausweisen zu können.

Wir fordern daher denjenigen, welchem diese Gegenstände abhanden gekommen sein sollten, auf, sich schleunig bei uns zu melden und bemerken dabei, daß außerdem nach Ablauf von sechs Wochen, vom Tage des Abdrucks gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig den 5. März 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.  
Falke, Act.

## Diebstahlsanzeige.

So eben erstatteter Anzeige zufolge sind vor einigen Tagen einem Einwohner in Stötteritz untern Theils aus dem in seiner Wohnstube befindlichen verschlossenen Bureau die nachstehend verzeichneten Effecten nebst einem weißlackirten mit schwarzen Bildern versehenen Kästchen von Holz, worin sie aufbewahrt waren, entwendet worden. Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß, warnen bez. vor dem Ankauf der entwendeten Gegenstände und bitten um schleunige Mitwirkung für Wiedererlangung des Entwendeten und Entdeckung des Diebes.

Stötteritz obern Theils den 10. März 1849.

Das Gericht daselbst.

Böttger, G.-V.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- Ein preuß. Staatsschuldschein über 200 Thlr. Litt. E. Nr. 10351 zu 3 $\frac{1}{2}$ % sammt Talon und Coupons,
- ein dergl. zu 100 Thlr. Litt. F. Nr. 146,258 zu 3 $\frac{1}{2}$ %, ebenfalls sammt Talon und Coupons,
- ein Doppellouisd'or,
- ein einfacher preuß. Friedrichsd'or,
- ein Zwanzig-Frankstück,
- fünf und dreißig Thaler, theils in Courant,  $\frac{1}{6}$  und  $\frac{1}{3}$  Thalerstücken und Cassenanweisungen, etwa 25 Stück,
- eine Feuerversicherungspolice der Leipziger Feuerversicherungsanstalt Nr. 139,756 mit einer Versicherungssumme von 405 Thlr.

Das Folium wegen des allhier unter Nr. 8 des neuen Brandcatasters gelegenen, zum Glücklichen Nachlasse gehörigen Grundstücks ist nunmehr zu dem hiesigen Grund- und Hypothekenbuche ebenfalls entworfen und in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. November 1843 vorbereitet worden, und es liegt der Entwurf des gedachten Foliums für Diejenigen, welche ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten, in Leipzig wohnhaften Gerichtsdirectors zur Einsicht bereit. Indem wir Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich Alle, welche gegen den Inhalt des gedachten Foliums wegen dinglicher Rechte, die ihnen am gedachten Grundstück zustehen, etwas einzuwenden haben möchten, hierdurch auf, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum

19. Mai 1849

bei uns anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andre Realberechtigten keinerlei Wirkung beizulegen ist. Paunsdorf, den 27. October 1848.

Die Herrschaftlich Körnerschen Gerichte daselbst.  
Schwerdfeger, Ger.-Dir.

Richter.

## Feuerversicherungs-Anstalt **Borussia**,

früher in Königsberg in Preußen, gegenwärtig in Berlin.  
**Grund-Capital Zwei Millionen Thaler Preuß. Courant.**

Unter Bezugnahme auf seine desfalls erlassene frühere Anzeige empfiehlt der Unterzeichnete diese Anstalt zu geneigter Theilnahme, mit dem Bemerkten, daß Versicherungen — außer den gewöhnlichen jährlichen — bei derselben abgeschlossen werden können  
 auf 5 Jahre mit Vorausbezahlung der Prämien für 4 Jahre — mit einem Freijahre,  
 auf 5 Jahre mit alljährlicher Prämienzahlung bei kostenfreier Prolongation.  
 Versicherungs-Anträge, wozu die nöthigen Formulare in meinem Comptoir gratis verabreicht werden, nehme ich jederzeit entgegen, so wie ich gern bereit bin, jede nähere Auskunft zu ertheilen.  
 Leipzig im März 1849.

**Job. Friedr. Dehlschläger,**  
 Generalagent der Borussia für das Königreich Sachsen,  
 Comptoir Plauenscher Platz Nr. 6.

### Börsen = Auction.

Freitag den 16. März u. ff. Tage Vormittags von 9—11 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen auf der Börse verschiedene Schnitt- und Modewaaren, als Umschlagetücher, Shawls, Hals-tücher, Westenkstoffe, Wollmouffeline, Tibets, Merinos, Schleier, Schürzen &c. versteigert werden.

Kataloge sind beim Unterzeichneten und beim Börsenschließer **Sichel** zu haben.

**Kretschmann,** Börsensecretair, Nicolaisstraße Nr. 45.

### Holz = Auction in Groß-Zschocher.

Mittwoch den 14. März a. c. soll auf dem diesjährigen Gehau eine Partie Scheitklaftern und Abraumhaufen von früh 9 Uhr an an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden. Auch sind noch circa 20 Langhaufen abzugeben.

**Zacharias,** Förster.

**Auction.** Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Büchern, Uhren u. dergl., Blech-Ofen, Thüren, sowie andere Meubles sollen

Donnerstag den 15. März d. J.

und folgende Tage von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospital gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfuß an den Meistbietenden versteigert werden durch

**Adv. Adolph Baumann,** req. Notar.

Abdrücke des Königlichen Bestätigungs-Decrets vom 18. Januar a. c. und des Nachtrags der Statuten der Leipziger Bank werden in unserm Bureau ausgegeben.

Leipzig den 10. März 1849.

Die Leipziger Bank.  
**Heinr. Poppe,** Friedr. Hermann,  
 Vorsitzender.                      Vollziehender.

Bei **A. A. Prächtel,** Universitätsstraße Nr. 23, ist zu haben:

**Sechszehn Bändchen des Besten und Bediegensten der deutschen Nationalliteratur für 12 *mg.***  
 (Das ganze Werk hat 1536 Seiten.)

Bei **Louis Rocca** in Leipzig ist in Commission zu haben, auch durch andere Buchhandlungen zu beziehen:

### Die **Wiederkunft Jesu Christi**

steht nahe bevor.

Aus der heiligen Schrift auf das Deutlichste nachgewiesen von **Chr. Fr. S-e.**

Wer das liest, der merke darauf.

Preis 1½ *Ng.*

Unterm heutigen Tage eröffnete ich Grimma'sche Strasse, im frühern Gewölbe der Herren Meysel & Heinrich vis à vis Selliers Hof

**ein Lager aller Arten Stroh Hüte,**  
 was ich mich beehre hiermit anzuzeigen.

Unter meines Vaters Leitung, dessen Geschäft nach wie vor seinen Fortgang hat, schmeichle ich mir die nöthige Geschäftskenntniß erworben zu haben und durch grosse Auswahl der neuesten Façons hoffe ich das Vertrauen rechtfertigen zu können, um welches ich höflichst bitte.

Dass ich ebenfalls Stroh Hüte zum Waschen, Bleichen und Verändern übernehme, erlaube ich mir gleichzeitig noch zu bemerken.

Achtungsvoll und ergebenst  
 Leipzig, den 6. März 1849. **Carl Hennicke.**

### Billige Strohhut-Bleiche

im Strohhut-Geschäft von **Carl Wehnert** im Gewölbe Salzgäßchen Nr. 6, empfiehlt sich zu fernerer geneigter Beachtung.

## Modernes Gesamtgymnasium.

Der Beifall, mit welchem nah und fern das Programm zu meinem modernen Gesamtgymnasium aufgenommen worden ist, hat mich auf der betretenen Bahn muthig fortschreiten und alle Vorbereitungen zu dessen Eröffnung treffen lassen.

**Und so erbitte ich mir nunmehr die Anmeldungen derjenigen Knaben, welche in dem Alter von 9 bis 11 Jahren in der deutschen und englischen Schule des Progymnasiums Platz finden sollen.**

Die höhern Classen schon jetzt zu bilden, ist der Natur der Sache nach unzulässig. Sind meine Schüler deutsch und englisch vorgebildet, so werden sie im 12. Jahre in die französische Schule aufrücken, und in ihrem 14. Jahre wird es sich entscheiden, ob sie die lateinische und griechische Schule meines gelehrten Gymnasiums (14. bis 18. oder 19. Jahr), oder mein Realgymnasium (14. bis 16. Jahr) besuchen sollen. Ueber den Unterricht in Geschichte, Geographie, Naturwissenschaften und Mathematik hat sich mein Programm bei Gelegenheit der Lehrmethoden ausgesprochen; nicht minder gewissenhaft wird der Unterricht in Religion, Singen, Zeichnen, Schreiben &c. gegeben werden. Uebrigens bleibt es bei den gewöhnlichen 32 wöchentlichen Lehrstunden: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags 6 Stunden, Mittwochs und Sonnabends 4 Stunden. Das Schulgeld beträgt 50 Thaler jährlich und ist halbjährlich voraus zu bezahlen. Exemplare jenes Programms sind in dem Locale der Anstalt (Peterskirchhof, Hirsch 1 Treppe) unentgeltlich zu haben.

### Französisches Institut.

Diese mit dem obigen Gymnasium nicht zu verwechselnde Anstalt, welche, mit Ausnahme der Herren- und Damenclassen, von jeher „erst nach dem Schlusse der übrigen Lehranstalten der Stadt“ ihre Wirksamkeit begonnen hat, wird nach wie vor in allen ihren zahlreichen Classen fortbestehen, und erbitte ich mir **die Anmeldungen für den am 16. April beginnenden neuen Cursus** noch vor dem Sonntage Palmarum. Der Plan dieser Anstalt ist ebenfalls in dem Locale des Instituts unentgeltlich zu haben.

**Dr. E. J. Hauschild.**

## Gestickte Kragen, Chemisets, Taschentücher,

Einsatz- und Ansatz-Streifen, Kinderkleider, Jäckchen und Mützen verkauft sehr billig  
**Heinrich Schmidt, Neukirchhof Nr. 34.**

**Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage,** werden billig verkauft Mouffelin-de-laine, Kattune, Camlots, Thibets, Umschlagetücher, so wie Napolitains, das Kleid 1 Thlr. 18 Ngr.

Schwarze Camlots und Orliens zu **Confirmanden-Kleidern** werden billig verkauft  
**Neue Str. 14, 2. Et.**

## Eduard Schröder in Hamburg

empfehlen sein **Commission-, Expedition- und Incasso-Geschäft** angelegentlich, billige und schnelle Bedienung versprechend.

**Glacé-, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe**  
 in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebleicht:  
**Königsplatz Nr. 17, dritte Etage im goldenen Engel.**

Das Aufstecken der Vorhänge wird schnell und pünktlich ausgeführt, Bestellungen angenommen **Schuhmacherg. 6, 3 Treppen.**

**Wollene und seidene Kleider, Tücher, Bänder, Blonden** werden unter Garantie schön gewaschen **Schützenstraße Nr. 10.**

**J. D. Schreyer** empfiehlt sein Lager fertiger Federbetten, Bettfedern und Kopfharmatrassen zu den bekannten billigen Preisen **Neumarkt Nr. 35, 2 Treppen, neben dem Gewandhause.**

Ein Partie zurückgesetzte Mouffelin-de-laine von 4 Ngr., halbwollene Kleiderstoffe von 3-4 Ngr. und echte Kattune von 2 bis 4 Ngr. die Elle; Camlots, Umschlagetücher und Reifröcke werden sehr billig verkauft **Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.**

## Das Kleidermagazin von Peter Huber am Markt

empfehlen eine große Auswahl eleganter Frühlings-Ueberzieher **neuester Façon**, Beinkleider und Westen zu außerordentlich billigen Preisen. Winterkleider werden weit unter dem Kostenpreise verkauft.

## Deutsches Hanfgarn,

dem englischen an Festigkeit weit vorzuziehen, empfiehlt à Pfd. 15 Ngr. **H. Mahler, Seiler, Petersstr. 3 Rosen.**  
 NB. Nicht Garngewicht wie beim engl. zu 28, sondern zu 32 Loth pr. n.

**Sühneraugen oder Reibdornen**  
 radical zu heilen à Pflaster 1 Ngr. bei  
**J. W. Schmidt & Co., Stieglitzens Hof.**

**Zu verkaufen** sind billig 2 Gebett Betten, 2 Bettstellen, 1 polierter Nachtstuhl, 1 Lederkoffer, 4 Vogelbauer, 3 Stühle, 1 Matrasse und Keilkissen von Seegras, 1 Wanduhr mit Gehäuse, **Johannisgasse Nr. 23 parterre.**

**Zu verkaufen** ist Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe 1 Secretair, 1 Divan, 1 Bureau, 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, Stühle, 1 runder Tisch, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode.

**Zu verkaufen** sind noch einige Schränke, Spiegel und verschiedene Wirtschaftsgegenstände, so wie mehrere gut gehaltene Bücher, unter andern belletristische Schriften, **hohe Straße Nr. 13.**

2 gute Büchsen und eine Brückenwaage sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Gelbgießermeister Herr **Warnecke, Erdmannsstraße Nr. 2.**

Ein **echt russischer Reispelz** wird verkauft am **Thomaskirchhof Nr. 3, 4 Treppen.** Er wäre sehr vortheilhaft für Rauchwaarenhändler.

**Zu verkaufen** sind schön schlagende Canarienhähne **Schützenstraße Nr. 22 parterre.**

Drei elegante Reitpferde und zwei starke Arbeitspferde stehen zum Verkauf bei **C. Zoika in Magdeburg, Hauptwache Nr. 3.**

### 100 Schock

langes Kornstroh liegen auf dem Rittergute **Delzschau** bei Leipzig zum Verkauf.

## Die Holz- und Kohlenhandlung

von **J. W. Spühr, Querstraße Nr. 2,**

empfehlen den Herren Gartenbesitzern und Gärtnern ihr reichhaltiges Lager aller Sorten **Stangen, Baum-, Georginen-, Rosen-, Nelken-, Wein-, Stachelbeeren- und Johannisbeeren-Pfähle** etc. in jeder beliebigen Länge und Stärke in **Schocken** und im **Einzelnen** zu den allerbilligsten Preisen.

Eine alte, gut gelagerte **echte Bremer Cigarre**, das Tausend 8 Thlr. und 8 Stück für 2 1/2 Ngr., empfiehlt als sehr preiswerth das **Commissionslager von S. S. Augener & Comp.** aus Bremen, **Hainstraße im Stern neben Hotel de Pologne.**

## ≡ Schön gebrannten Java-Kaffee, ≡

von ganz reinem Geschmack à Pfd. 9 1/2 Ngr., **feine Dresdner Gewürz-Chocolade** à Pfd. 9 und 11 Ngr., empfiehlt

**Otto Müller** an der **Wasserkunst Nr. 10.**

## Böhm. Pflaumen

à Ctr. 4 1/3 Thlr.

Es kann ein **Quantum von 800 Ctr.** geliefert werden. **Moriz Rosenkranz.**

## Pflaumenmus

à Pfd. 15 Pfennige. **Moriz Rosenkranz.**

## Mährisches Pflaumenmus

in kleinen Gebinden (netto 11 Pfd.) à 25 Ngr. empfing und empfiehlt **Moriz Rosenkranz.**

**Getragene Kleider** jeder Art, Uhren, Wäsche, Betten, Tischzeug, Schuhwerk etc. werden fortwährend zu bestmöglichten Preisen gekauft und sind in größter Auswahl zu finden bei **Rudolf Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.**

### Kaufgesuch.

Eine alte **Labentafel**, circa 5-7 Ellen lang, 1-1 1/4 Elle breit, wird billigst zu kaufen gesucht. Anerbietungen, jedoch nur schriftliche, mit Bemerkung des Preises zur Abholung gefälligst niederzulegen im **blauen Hecht (Nicolaisstraße) im Gastzimmer.**

### Gesucht werden

#### 5000 bis 6000 Thaler

gegen Hypothek und 5 Procent Verzinsung auf ein großes Hausgrundstück in einer Hauptstraße der inneren Stadt Leipzig; 6000 **Steuereinheiten** haften auf selbigem Hause und nur 8000 Thaler gehen dem gesuchten Capitale vor. Näheres bei

**Adv. Heinze** in Leipzig, Nr. 9 alte Burg (blaue Mütze).

1200 oder 2000  $\text{fl}$  werden auf ein Landgut 3 Stunden von hier auf erste sichere Hypothek zu erborgen gesucht. Alles Nähere ertheilt gütigst Herr **G. Böpner, Nicolaisstraße Nr. 1.**

## Pensionsanerbieten.

Ein Lehrer in Leipzig wünscht zu Ostern einen oder mehrere junge Leute, die eine hiesige Real-, Handels- oder Hochschule besuchen, in Pension zu nehmen. Außer der sorgsamsten Pflege wird denselben auch Gelegenheit geboten, sich im Französischen zu vervollkommen, da im Schoß der Familie nur diese Sprache gesprochen wird. — Herr Director Dr. **Bogel** in Leipzig wird die Güte haben, auf geneigte frankirte Anfragen von auswärts nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein lediger gefeßter Mann kann einen guten häuslichen Posten auf die Dauer bekommen, wenn derselbe 300—400 Thlr. baare Caution stellen kann. Näheres A. 9. poste restante Leipzig.

**Gesucht** wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches schon bei Kindern gewesen ist, Dresdner Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein solides fleißiges Dienstmädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse beibringen kann, findet einen guten Dienst Königsstraße Nr. 20, 2 Tr.

Eine **Weißnäherin** sucht Beschäftigung, sei es im Hause oder außerhalb desselben. Näheres zu erfragen Quersstraße Nr. 26 parterre.

Ein junges solides Mädchen, welches im Schneidern bewandert ist, sucht in diesem Fache bei sich oder in Familien Beschäftigung. Zu erfragen bei Mad. **Stumme**, Steingutgewölbe, goldener Ring, Nicolaisstraße.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Kochen und häuslichen Arbeiten, auch im Nähen nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April einen Dienst. Um beliebige Nachfragen bittet man Reichsstraße Nr. 23, im Hofe links 3 Treppen.

**Ganz tüchtige und gesunde Ammen werden nachgewiesen** Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

**Logisgesuch.** Eine in der innern Stadt gelegene, aus 4 bis 5 Stuben bestehende Wohnung in 1. oder 2. Etage, passend zu einer **juristischen Expedition**, wird für Ostern d. J. zu miethen gesucht. Adressen werden angenommen Barfußgäßchen Nr. 8 im Gewölbe des Herrn **C. D. Köcher**.

Ein paar stille, pünktlich zahlende Leute suchen ein Quartier, geräumige Stube nebst Kammer und Holzgeläß, am liebsten bei einer anständigen Familie. Adressen werden erbeten bei dem Seifenfieder Herrn **Wunderlich**, Ritterstraße Nr. 36.

### Niederlags-Vermiethung.

Es sind bei den Unterzeichneten 2 geräumige und trockene Niederlagen zu vermieten, welche als Waaren-Niederlagen oder auch Wagenremisen benutzt werden können.

Leipzig.

**Schöberg Weber & Comp.**

### Vermiethung.

Von kommende Ostern an ist die 3. Etage in der Katharinenstraße Nr. 2 zu vermieten. Das Weitere ist zu erfahren beim Hausmann **Vorschmann** daselbst.

**Vermiethung.** Mehrere Logis, vollständig ausgemalt, sind billig zu vermieten bairischer Platz, neben Stadt Nürnberg. Näheres daselbst zu erfragen 3. Etage.

### Die erste Etage

im Hause Nr. 23 auf der Petersstraße ist billig zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst im Hoflogis 1 Treppe hoch zu erfahren.

**Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist eine zweifenstrige meublirte Stube nebst Altkoven vorn heraus an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Hainstraße Nr. 31, 3. Etage.**

Ein Logis von 3 Stuben, Kammern u. vorn heraus ist von Ostern an billig zu vermieten Gerbergasse Nr. 8.

Wegen Ortsveränderung ist ab Ostern d. J. in der Mühlgasse nahe dem Königsplatze ein anständiges, gut gehaltenes hohes Parterrelogis, besonders für eine einzelne Dame sich eignend und bestehend in 1 Stube, 1 Stubenkammer, Küche mit Kamin und Kochmaschine, Keller u. zu vermieten. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

**Zu vermieten** und sofort oder auch zu Ostern zu beziehen ist in der Mühlgasse in der Nähe des Königsplatzes ein freundliches, gut gehaltenes mittleres Familienlogis 2ter Etage. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Eine **Niederlage** mittlerer Größe ist in der Mühlgasse nahe dem Königsplatze zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 12 bei dem Besitzer.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer an einen oder zwei ledige Herren, zu erfragen Thomassgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist in Jänischens Hause an der Promenade, Mühlgasse Nr. 9, zu Michaelis die Hälfte der 3. Etage, bestehend in 5 Stuben, Kammern nebst Zubehör, und das Nähere beim jetzigen Inhaber daselbst, 3. Etage rechts, zu erfragen.

**Zu vermieten** ist von Ostern d. J. die 4. Etage des im Schuhmachergäßchen Nr. 9 gelegenen Hauses und das Nähere in der dritten Etage daselbst zu erfragen.

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis eine Treppe hoch, bestehend aus 6 Stuben, Kammer, Küche, Holzgeläß u., desgl. ein Garçonlogis parterre, aus Stube und Kammer bestehend, bei **J. D. Thesing**, Reichels Garten 5/1639.

**Zu vermieten** sind zum 1. April 2 freundliche Stuben mit Schlafbehältniß an ledige Herren Burgstr. 25, 1 Tr. vorn.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein elegant ausmeublirtes Zimmer mit Schlafgemach und freundlicher Aussicht Zeißer Straße Nr. 2, 1. Etage.

Dresdner Straße Nr. 130b am Dresdner Thore ist die erste Etage, aus 3 Stuben und allem Zubehör bestehend, auch Gärtchen, zu vermieten. Näheres beim Bäcker **Sabnemann** part.

**Zu vermieten** ist von Johannis d. J. eine helle Hofwohnung in der Katharinenstraße Nr. 16. Näheres bei der Besitzerin.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube Inselfstraße Nr. 2 parterre links.

**Zu vermieten** ist sogleich eine Stube mit freundlicher Aussicht, nebst 2 Schlafstellen, lange Straße Nr. 11b. Zu erfragen beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis kleine Fleischergasse Nr. 7. Das Nähere parterre.

Ein **Werkstatt** (massiv), für jedes Gewerbe passend, ist nebst Logis zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Das Nähere Tauchaer Straße Nr. 9 beim Besitzer.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube mit Schlafbehältniß vorn heraus Königsplatz Nr. 9, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist zu Ostern an Studierende eine Stube mit Aussicht nach der Promenade Hainstraße Nr. 17, 2 Tr. rechts.

Ein freundliches Familienlogis ist nahe an der Dresdner Eisenbahn zu vermieten. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 5, 1 Treppe.

**Zu vermieten** für 60  $\text{fl}$  jährlich ist von Ostern d. J. an auf das ganze Jahr mit Ausnahme der Oster- und Michaelismesse ein Geschäftslocal im Brühle, dem Eckhause der Hainstraße Nr. 17/368.

Dr. **G. Ristner**, Barfußgäßchen Nr. 5.

**Zu vermieten** sind sofort oder von Ostern d. J. an auf der gr. Windmühlenstraße 2 erste Etagen à 120  $\text{fl}$  und 150  $\text{fl}$  jährlich, Familien-Wohnungen mit freier Aussicht, durch

Dr. **G. Ristner**, Barfußgäßchen Nr. 5.

**Zu vermieten** ist von Johannis an eine Parterrewohnung von 4 Stuben mit allem Zubehör in der Bosenstraße; zu erfragen bei dem Hausmann **Taubert**, Johannisgasse Nr. 23.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Altkoven, 2 Kammern und übrigen Zubehör, 4 Treppen vorn heraus, Burgstraße Nr. 4. Zu erfragen parterre.

**Zu vermieten** ist an ledige Herren eine meublirte Stube (auf Verlangen auch Beköstigung) Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist zu Ostern die zweite Etage Hainstraße Nr. 26. Im Gewölbe zu erfragen.

Ein Garçonlogis von 2 Stuben und Schlafstube in 2. Etage am Markte ist von Ostern ohne Meublement zu vermieten. Näheres Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist von Ostern d. J. ab ein Familienlogis in Nr. 37 an der Petersstraße 1 Treppe hoch, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern und sonstigem Zubehör, durch

Adv. **C. Kori**, Reichsstraße Nr. 55.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen auf der Quersstraße Nr. 4, hinten im Hofe eine Treppe bei der Witwe **Süß**.

# U N I O N .

Freitag den 16. März **Abendunterhaltung und Ball.** Die Billets sind von heute an in Empfang zu nehmen bei **Niedel, Grimma'sche Straße Nr. 20.** Der Vorstand.

**Urania im Tivoli.** **V. Kränzchen Montag den 12. März.** Billetsausgabe im Gewölbe des Herrn Kaufmann **Gebicke, Raschmarkt,** und bei Herrn Tanzlehrer **Herrmann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4.** Der Vorstand.

## Gasthof in Lindenan.

Heute **Schweinsknöchelchen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut,** wozu ich ergebenst einlade. C. J a h n.

**Heute früh 1/2 10 Uhr Speckkuchen im halben Mond,** wozu ergebenst einladet C. R ö b e l.

NB. Mein **Schleizer Felsenkeller-Doppelbier** kann ich ganz besonders empfehlen.

**Echtes Bamberger Bitterbier** aus einer der ersten Brauereien empfehle ich als etwas ganz Feines. **L. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2, der Post schrägüber.**

## V i c t o r i a

hält das 3te Kränzchen Dienstag den 13. März im **Peterschießgraben.** Der Comité.

**Amphion.** Donnerstag den 15. März **Kränzchen im Schützenhaus.** — Gastbillets werden in der Musikalienhandlung der Herren **Siegel & Stoll, Universitätsstraße Nr. 8,** und bei Herrn **Coiffeur Meyer** in der Kaufhalle ausgegeben. D. B.

**Sylvana.** Heute **Abendunterhaltung.** Anfang punct 8 Uhr. D. B.

## Schützenhaus.

Heute Montag den 12. März

## sechzehntes Extraconcert

vom **Stadtmusikchore**

unter Leitung des Musikdirector **Aug. M. Canthal.**  
P r o g r a m m.

Erster Theil. 1) Ouvert. zu *Medea* v. Cherubini. 2) Arie a. d. O. die weisse Dame von Boieldieu. 3) Terzett a. d. O. der Zweikampf, von Herold. 4) Der kleine Tambour, Marsch von Canthal.

Zweiter Theil. 5) Overture zum schwarzen Domino von Auber. 6) Arie a. d. O. die Unbekannte von Bellini. 7) Die Grenzboten, Walzer von Labitzky. 8) Grosses Marsch-Potpourri von Gungl.

Dritter Theil. 9) Ouvert. zur Euryanthe von C. M. von Weber. 10) Air de Ballet aus Robert von Meyerbeer. 11) Quartett aus Martha von Flotow. 12) Reise-Galopp von Canthal.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr. Damen frei.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

## Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Duverture zu „die beiden Portraits“ v. Moscheles, Duverture „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn-Bartholdy, Arie a. d. D. „Luigi Rollo“ von Nicolai, ungarischer Nationalmarsch, Bürgerwehrmarsch von D. R. (neu), Finale aus der Oper „Guttenberg.“

Das Concert beginnt präcis 7 Uhr, die Ballmusik punct 8 Uhr.

Das Musikchor unter Dir. von **J. Lopytsch.**

**Wiener Saal.** Heute Montag **Tanzvergügen.**

**COLISEUM.** Heute Montag **Concert- und Tanzmusik.** Hermann.

**Montag, Mittwoch und Freitag**

sind Gesellschaftstage, an welchen regelmäßig frisches Gebäck, bei freundlichem Wetter jedoch auch außer diesen Tagen.

**Schulze in Stötteritz.**

## Peterschießgraben.

Heute Montag **Concert- und Tanzmusik.** Das Musikchor von **C. Starcke.**

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag **Pfannkuchen,** warme Speisen und **Abendunterhaltung.** C. A. Mey.

## Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

## Oberschenke in Gutritsch.

Heute Montag **Schlachtfest.** C. Müller.

## Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Montag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **G. Söhne.**

**Heute Schlachtfest** bei **C. Gerhardt** in Reudnitz.

### Heute Schlachtfest

bei **Gottlieb Eismann,** große Fleischergasse Nr. 27.

Heute Montag früh halb 9 Uhr **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet **J. F. Merkel,** Ritterstraße Nr. 46.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Leube,** Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei **Karl Birkner,** Neumarkt Nr. 13/21.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **J. G. Flemming,** Burgstraße Nr. 6.

**Verloren** wurde vergangenen Donnerstag ein Schlüssellbund mit stählernem Haken und 6 Schlüsseln. Der ehrliche Finder wird gebeten solche gegen eine angemessene Belohnung Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen abzugeben.

**Verloren** wurde ein Granatring vom Brühl bis ans Salzgäßchen; es ist ein sehr theures Andenken, darum eine angemessene Belohnung dem ehrlichen Finder. Abzugeben Brühl Nr. 76 beim Bäckermeister **Rauhardt.**

**Verlaufen** hat sich am Freitag ein kleiner Wachtelhund mit weiß und braunen Flecken, ohne Halsband. Man bittet, ihn gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 54 im Gewölbe. A. Victor.

**Anforderung.** Derjenige, welcher vergangenen Dienstag früh am Bureau der Magdeburger Eisenbahn eine mir gehörige Brieftasche mit 7 Thlr. Cassenanweisungen und mehreren nur für mich wichtigen Papieren gefunden hat, wird ersucht dieselbe an G. Schlegel in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 118 b, zur Post einzusenden, und will ich gern auf das inliegende Geld Verzicht leisten. Gottlob Nehring aus Teuditz.

Die Person auf der Gerbergasse, die sich kürzlich zur zeitweiligen Ueberlassung ihres Zimmers bereit erklärte, wird gebeten, ihre Adresse unter A. C. No. 7. poste restante noch ein Mal abzugeben.

## Notiz für Gosenrinker.

Wenn man jetzt eine feine Döllnitzer Gose trinken will, gehe man zu **Gehrmann und Weil**. **Mehrere Gosenkenner.**

### Morisdamm's Klage lied.

Ich klage Dir! Inspector hier, der armen Füße Qual.  
Der Roth nimmt täglich überhand, laß fahren ein'ge Fuder Sand.  
Bring' bald zurück der Reinheit Glück,  
Und sei kein Mann von Stahl.

**Wie ein fanatischer Professor Büttner's Ofenbein zu Hilfe ruft!**

**Ab! eine Kammer voll Ofenbeine ohne das Büttner'sche!**

Für das mir am 10. März dargebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank. **Marie Z.....**

## Leipziger naturforschende Gesellschaft

Die sechste Sitzung des Winterhalbjahres findet den 13. März c. Abends 6 Uhr im neuen Locale statt. **Das Directorium.**

## Tonkünstler-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Besprechungen und Vorträge. Nur Mitglieder haben Zutritt.

## amerikanischer Verein.

**Versammlung** Dienstag d. 13. März bei Hrn. Frische, Schrötergäßchen Nr. 2. Noch wird bemerkt, daß diejenigen Mitglieder, welche ihren Kartenumtausch in dieser Versammlung nicht bewirken und die rückständigen Steuern nicht bezahlen, als nicht theilnehmend betrachtet und daher ausgeschlossen werden.

**G. Dehne, Obmann.**

### Bitte einer armen Unglücklichen.

Ich habe einen schlimmen Fall gethan, dadurch bin ich so unglücklich geworden, daß ich über ein Jahr unter großen Schmerzen hart darnieder liege und keine Besserung sehe; ich kann nichts verdienen und will doch leben, Alles was ich besaß habe ich zugefegt; daher wende ich mich an mitleidige Herzen mit der Bitte um eine kleine Unterstützung. Herr **Felsche** im Café français wird die Güte haben es anzunehmen.

Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen zu veröffentlichen, daß die in Nr. 22 des Leipziger Meisens befundliche, gebässigte Beschuldigungen gegen den Güter-Expedient Herrn **Schmidt** enthaltende Annonce den wegen wiederholten Dienstvergehen entlassenen ehemaligen Aufläder **Carl Kießling** zum Verfasser hat. — Das Ergebnis der deshalb eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung wird s. Z. bekannt gemacht werden. **Leipzig den 11. März 1849.**

Das an der Güter-Expedition der Sächs.-Bair. Staats-Eisenbahn angestellte gesammte Expeditions-, Aufläder-, Kofferträger- und Hülf's-Arbeiter-Personal.

## Montag den 12. März keine Versammlung des juristischen Vereins.

## Die Ausstellung

der zur Verloofung zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauenhülfsvereins bestimmten Gegenstände in Herrn **Poppes** Hause Nr. 25 hinter der Neukirche ist täglich früh 9—1 und Nachmittags 2—5 Uhr geöffnet.  
Der Verkauf der Loose findet ebendasselbst statt. **Der Frauen-Hülfsverein.**

## Angefommene Reisende.

Andre, Kgl. v. Zehmen, Hotel de Saxe.	v. Gersdorf, Obef. v. Rothenburg, H. de Pol.	Pelz, Kgl. v. Ramdors, grüner Baum.
Altenberg, Kgl. v. Burg, und	Gäbe, Kfm. v. Mareuil, Hotel de Baviere.	Petri, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
v. Alvensleben, Kgl. v. Brandau, gold. Sieb.	Hommerich, Kfm. v. Ransbach, goldner Hahn.	Reichel, Kfm. v. Ammonsgrün, Brühl 11.
Allgier, Part. v. Deiningen, St. Mailand.	Hiller, Steinmegmstr. v. Dresden, St. Dresden.	v. Rowrad, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Ballenberg, Part. v. Dettingen, St. Mailand.	Hubold, Hofmstr. v. Fraunenberg, und	Rothschild, Kgl. v. Kadegast, g. Sieb.
Bender, Frau, v. Dresden, und	Hillert, Kfm. v. Dresden, grüner Baum.	Schramm, Kfm. v. Potsdam, Stadt Hamburg.
Böttcher, Kgl. v. Roigsch, Palmbaum.	Hering, Kfm. v. Weisensfeld, und	Schier, Amtm. v. Belgern, und
v. Brandenstein, Part. v. Berlin, H. de Bav.	Heimann, Kfm. v. Saalfeld, Hotel de Pologne.	Simon, Kgl. v. Nienburg, g. Sieb.
Gollenbusch, Kfm. v. Sommerda, und	Jones, Part. v. London, Hotel de Baviere.	Schachamayer, Fabr. v. Hüffingen, St. Mail.
Gollenbusch, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.	Künzel, Kfm. v. Heilbronn, Königsplatz 19.	Stempel, Prof., D., v. Rostock, Stadt Rom.
Dittmann, Buchhdt. v. Döbeln, St. Dresden.	Klohn, Part. v. Markt Erlbach, St. Mailand.	Simchen, Förster v. Rothenburg, Hotel de Pol.
Dege, Buchhalter v. Prag, goldner Hahn.	Klausenberger, Fabr. v. Augsburg, H. de Pol.	Soharzewski und
Engelhardt, Buchhdt. v. Freiberg, St. Dresden.	v. Keudell, Kammerh., v. Schwedda, H. de Bav.	Staniwig, Part. v. Warschau, und
Gisemann, Maschinend. v. Augsburg, St. London.	Lieberg, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.	Sy, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Gugenhardt, Kfm. v. Döbeln, Palmbaum.	Leid, Kfm. v. Berlin, Stadt London.	de Vivie, Kfm. v. Schwelm, Hotel de Pologne.
Graf, Capellmeister v. Wien, und	Liebe, Kfm. v. Kirchhain, Stadt Dresden.	Wollheim, Kfm. v. Breslau, und
Gsch, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.	Meyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Walter, Kfm. v. Mainz, Stadt Rom.
Grande, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.	Mühlmann, Act. v. Frankenberg, gr. Baum.	Wolf, Part. v. Stettin, Stadt Dresden.
Graude, Secretär v. Wien, und	Minder, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Saxe.	Weyerhall, Kfm. v. Remscheid, Palmbaum.
v. Heiligt, Part. v. Schwedda, Hotel de Bav.	Riebergall, Frau, v. Treuen, grüner Baum.	Zarjzski, Part. v. Warschau, und
Groh, Fabr. v. Dettingen, St. Mailand.	Rehmeier, Bäckerstr. v. Westheim, St. Mail.	Zinde, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

Heute Abend 7 Uhr

## Kunst- und Gewerbeverein.

**Deutsche Gesellschaft.** — 6 Uhr. — Vortrag: Fortsetzung der Mittheilungen aus dem Leben eines Beamten und Diplomaten des 18. Jahrhunderts.

### Dringende Bitte.

Zwar mit großer Schüchternheit in einer Zeit, wo die allgemeine Wohlthätigkeit oft in Anspruch genommen wird, aber doch mit ungeschwächtem Vertrauen auf die weit und breit gepriesene Liebe des wohlthätigen Leipzigs und der in der Nähe und Ferne wohnenden Menschenfreunde und auf Grund, einer verunglückten und würdigen Familie ihre Noth erleichtern und ihre Thränen trocken zu helfen, treten Endesunterzeichnete in die Reihe der Bittenden für die am 20. Februar in Plößig gänzlich abgebrannte Familie **Edler**.

Johann Gottfried **Edler**, der Besitzer eines kleinen Gutes, sah im Nu sein ganzes Gehöfte in vollen Flammen stehen, welche der heftige Sturm plötzlich aus der Nachbarschaft herbeiführte, und die rettenden Hände konnten dem entfesselten Elemente nur das Vieh entreißen, so daß ein vieljähriger Fleiß mit allen seinen Entbehrungen und Aufopferungen in dieser verhängnißvollen Stunde ein Raub der Flammen wurde.

Allen, welchen Gott Mittel zum Wohlthun gegeben hat, möchte daher diese plötzlich verarmte, aber stets als fleißig und treu und edel erkannte Familie ein Gegenstand ihrer Liebe und Wohlthätigkeit sein. Auch die kleinste Gabe wird diese aus sieben Gliedern bestehende Familie sehr glücklich machen und an ihre Dankbarkeit gegen Gott für die Erhaltung ihres Lebens wird sich auch eine lebenslängliche Dankbarkeit gegen ihre Wohlthäter reihen, die Gott zur Minderung ihrer großen Dürftigkeit senden wird.

Zur Annahme milder Beiträge haben sich in Leipzig

Herr Kaufmann **Gustav Nus** in der Grimm. Str. und Herr Kaufmann **Louis Jössel** in der Hainstraße sowie die Endesunterzeichneten bereitwillig erklärt und wird später über alles gewissenhafte Rechnung veröffentlicht werden.

Leipzig und Plößig, am 9. März 1849.

**M. Senfart**, Pastor zu Leucha.

**Karl Peter**, Gutsbesitzer in Plößig.